

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Kapitel 1: Medizinische Grundlagen der PID.....	5
A. Humangenetische Erkenntnisse und Rolle der PID	5
I. Einführung	5
II. Entstehung menschlicher Erbkrankheiten	5
1. Funktion der DNS und Weitergabe des Erbmaterials	5
2. Arten von Erbkrankheiten.....	7
a) Chromosomenanomalien.....	7
b) Monogene Erkrankungen	8
c) Multifaktorielle Erkrankungen.....	9
III. Rolle der PID	10
B. Mögliche Anwendungsbereiche der PID.....	10
C. Verfahren der PID	12
I. Assistierte Reproduktion	12
II. Selektion anhand der PID.....	13
1. Arten der Embryonenbiopsie	13
a) Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung (FISH)	13
b) Polymerase-Kettenreaktion (PCR).....	14
c) Komparative Genom-Hybridisierung (CGH).....	14
d) Aneuploidiescreening.....	15
2. Zeitpunkt der Embryonenbiopsie.....	16
a) Blastomerenbiopsie	16
b) Blastozystenbiopsie.....	17
III. Vorgehen im Anschluss an die Gewinnung genetischer Erkenntnisse	19
D. Alternativen zur PID.....	19
E. Zusammenfassung und Ausblick.....	20
Kapitel 2: Wandel des Arztbildes und Rolle der medizinischen Ethik in der Fortpflanzungsmedizin.....	23
A. Wandel des Arztbildes.....	23
I. Moderne Arzt-Patient-Beziehung	23
II. Erweiterungen des ärztlichen Ertragsfelds durch die „wunscherfüllende Medizin“.....	24
B. Rolle der medizinischen Ethik in der Fortpflanzungsmedizin.....	26
I. Medizinische Ethik und Fortschritt	26
II. Begriff und Ursprung der medizinischen Ethik.....	27
III. Herausforderungen in der Fortpflanzungsmedizin	28
IV. Insbesondere: Extrakorporalität des Embryos.....	29
V. Ethische Vertretbarkeit der PID	30
Kapitel 3: Verfassungsrechtliche Beurteilung der PID	31
A. Einleitung	31

B. Verfassungsrechtlicher Status des Embryos in vitro	31
I. Gewährleistungsgehalt elementarer Verfassungsgüter.....	32
1. Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG).....	32
2. Recht auf Leben (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG).....	33
II. Schutz des pränatalen Lebens in der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung.....	33
1. Erstes „Abtreibungsurteil“ des BVerfG vom 25.2.1975	34
2. Zweites „Abtreibungsurteil“ des BVerfG vom 28.5.1993	34
III. Schutz des pränatalen Lebens im Schrifttum	35
1. Beginn des verfassungsrechtlichen Schutzes ab Verschmelzung	36
2. Beginn des verfassungsrechtlichen Schutzes ab Nidation	37
3. Entwicklungsabhängiger Schutz des menschlichen Lebens	38
4. Objektiv-rechtlicher Schutz des menschlichen Lebens.....	40
IV. Stellungnahme.....	41
C. Verfassungsrechtlicher Handlungskorridor des Gesetzgebers betreffend die PID	43
I. Ausgangspunkt: Verschiebung des Diskussionsstandes unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Entwicklungen.....	43
II. Gesetzgeberischer Handlungsspielraum unter Berücksichtigung der Menschenwürde	45
1. Maßstab einer Verletzung der Menschenwürde.....	45
2. Verletzung der embryonalen Menschenwürde durch die PID?..	46
a) Genetische Untersuchung der Zellen	46
b) Selektion im präimplantiven Stadium	47
c) Schlussfolgerung für den gesetzgeberischen Handlungsspielraum.....	48
III. Gesetzgeberischer Handlungsspielraum unter Berücksichtigung der Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch	50
1. Parallelität der verfassungsrechtlichen Kollisionslagen bei Schwangerschaftsabbruch und PID.....	50
a) Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit der Frau	50
b) Recht auf Selbstbestimmung der Frau	51
c) Embryonales Recht auf Leben	54
2. Tatsächliche Vergleichbarkeit von PID und Schwangerschaftsabbruch.....	54
a) Argumente für eine Vergleichbarkeit von PID und Schwangerschaftsabbruch	55
b) Argumente gegen eine Vergleichbarkeit von PID und Schwangerschaftsabbruch	56
c) Stellungnahme.....	57
3. Insbesondere: Zulässigkeit der PID anlässlich minder schwerwiegender Erkrankungen?	59
IV. Gesetzgeberischer Handlungsspielraum unter Berücksichtigung der Wissenschaftsfreiheit	61
D. Gesamtbetrachtung zur ethischen und verfassungsrechtlichen Beurteilung der PID.....	63

Kapitel 4: Entstehungsgeschichte des PräimpG.....	65
A. Deutsche Rechtslage bis zum Urteil des BGH vom 6.7.2010	65
I. Entstehungsgeschichte des Embryonenschutzgesetzes	65
II. Zulässigkeit der PID nach dem ESchG a.F.	67
1. Urteil des BGH vom 6.7.2010	68
2. Strafflosigkeit der PID nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 ESchG	69
3. Strafflosigkeit der PID nach § 2 Abs. 1 ESchG	70
4. Wertenscheidungen des ESchG	71
5. Zwischenergebnis	72
III. Reaktionen des juristischen Schrifttums	72
IV. Stellungnahme.....	74
1. Grenzen juristischer Auslegung und richterlicher Rechtsfortbildung.....	74
2. Insbesondere: Einschränkung des Indikationsbereichs durch rechtsethische Prinzipien	75
V. Zugzwang der Politik	76
B. Weg zum PräimpG vom 7.7.2011	77
I. Debatte zum PräimpG	77
1. Gefahr der Schaffung eines „eugenischen Klimas“	77
2. Reproduktionsmedizinischer Tourismus.....	80
3. Zwischenergebnis	81
II. Gesetzesentwürfe zum PräimpG	81
1. Erster fraktionsübergreifender Entwurf vom 20.12.2010 (<i>Flach</i>)	81
2. Zweiter fraktionsübergreifender Entwurf vom 28.1.2011 (<i>Röspel</i>).....	82
3. Dritter fraktionsübergreifender Entwurf vom 8.2.2011 (<i>Göring-Eckardt</i>)	83
4. Stellungnahmen des Deutschen Ethikrates vom 3.3.2011	83
III. Gesetzgebungsverfahren zum PräimpG	84
IV. Ergebnis	85
 Kapitel 5: Gesetzliche Regelung der PID in Deutschland	87
A. Kurzübersicht über den Regelungsgehalt des § 3a ESchG	87
B. Regelungsinhalte des § 3a ESchG	88
I. Regelungssystematik.....	88
II. Tatbestandsvoraussetzungen des § 3a Abs. 2 ESchG	89
1. Medizinische Indikation.....	89
a) Hochrisikopaare gem. § 3a Abs. 2 S. 1 ESchG.....	89
b) Tot- oder Fehlgeburt gem. § 3a Abs. 2 S. 2 ESchG	98
2. Weitere Voraussetzungen des § 3a Abs. 2 ESchG.....	101
a) Medizinischer Standard.....	101
b) Schriftliche Einwilligung der Frau	110
c) Wille zur Herbeiführung der Schwangerschaft	112
d) Embryonales Zellstadium zum Zeitpunkt der Entnahme ..	113
3. Zwischenergebnis zu § 3a Abs. 2 ESchG	116

III. Weitere Verfahrensanforderungen nach	
§ 3a Abs. 3 ESchG i.V.m. PID-V	117
1. Aufklärung und Beratung	117
a) Begrifflichkeiten und Unterschiede	117
b) Inhaltliche Anforderungen	119
c) Aufklärungs- und Beratungspflichtiger	125
d) Aufklärungs- und Beratungsadressat	126
e) Zulässigkeit einer Beratungspflicht?	127
f) Zwischenergebnis	128
2. Bewertung der PID durch eine Ethikkommission	129
a) Wesen und Funktion	129
b) Einrichtung	130
c) Zusammensetzung	131
d) Verfahrensweise	133
e) Rechtsschutz bei ablehnendem Votum	135
f) Verfassungsrechtliche Bewertung	139
g) Zwischenergebnis	142
3. Durchführung der PID in lizenzierten PID-Zentren	142
a) Einrichtung	142
b) Anzahl	143
c) Voraussetzungen für die Zulassung	146
d) Dauer der Zulassung	147
e) Zwischenergebnis	148
4. Meldepflicht der PID-Zentren und Berichterstattungspflicht der Bundesregierung gem. § 3a Abs. 6 ESchG	148
IV. Gewissensklausel gem. § 3a Abs. 5 ESchG	150
1. Funktion	151
2. Umfang	152
3. Reichweite des Nachteilsverbots	153
C. Bewertung der gesetzlichen Regelung	153
Kapitel 6: Arzthaftungsrechtliche Besonderheiten der PID	157
A. Vertragsrecht	157
I. Rechtsnatur des PID-Vertrags	157
II. Vertragsparteien des PID-Vertrags	160
1. Patientenseite	160
a) Regelfall: Frau als „Patientin“	160
b) Einbeziehung des geschädigten Kindes in den Vertrag? ...	161
2. Behandelndenseite	164
a) Organisationsgemeinschaft	164
b) Berufsausübungsgemeinschaft	165
c) Insbesondere: Empfehlung der Kooperationsform des MVZ für PID-Zentren	166
d) Gesellschaftsrechtliche Umsetzung der Kooperationsformen	166
III. Haftungsrechtliche Fallkonstellationen i.R.d. PID-Vertrags	167
1. Haftungsgründe	167

2. Behandlungsfehler	167
a) Irrtümliche oder unterlassene Implantation eines Embryos	168
b) Fehlerhafte genetische Beratung	169
3. Aufklärungspflichtverletzung	173
a) Auftreten möglicher Zufallsbefunde	174
b) Dogmatische Einordnung des fehlerhaften Umgangs mit Zufallsbefunden	174
c) Zufallsbefunde als Aufklärungspflichtverletzung	175
IV. Schadensumfang	180
1. Unterhaltsaufwand für das Kind	180
2. Kosten eines Schwangerschaftsabbruchs	181
3. Mehrkosten einer erneuten PID	183
4. Immaterieller Schaden	186
B. Deliktsrecht.....	187
I. Arzthaftungsrechtliche Besonderheiten eines Schadensersatz- anspruchs nach § 823 Abs. 1 BGB.....	188
1. Rechtsgutsverletzung	188
a) Körperverletzung und Gesundheitsschädigung	188
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	189
2. Schadensumfang	190
II. Arzthaftungsrechtliche Besonderheiten eines Schadensersatz- anspruchs nach § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 3a ESchG.....	191
C. Zusammenfassung	192

Kapitel 7: Kostenübernahme der PID durch die Krankenversicherung..... 195

A. Einführung	195
B. Gegenwärtige Kostentragungspflicht der PID durch die GKV.....	196
I. PID als Maßnahme der Früherkennung i.S.v. §§ 25 f. SGB V?.....	197
II. PID als notwendige Krankenbehandlung i.S.v. § 27 Abs. 1 S. 1 SGB V?	198
III. PID als Maßnahme zur Herbeiführung einer Schwangerschaft i.S.v. § 27a Abs. 1 SGB V?.....	199
1. Anwendungsbereich des § 27a SGB V	199
2. Leistungsvoraussetzungen des § 27a SGB V.....	200
3. PID als gesetzlicher Anwendungsfall des § 27a Abs. 1 SGB V?.....	202
a) Direkte Anwendbarkeit	202
b) Analoge Anwendbarkeit.....	202
IV. Kostenerstattung im Übrigen gem. § 13 Abs. 3, 4 SGB V?	203
V. Ergebnis	204
C. Reformüberlegungen: Zukünftige Kostentragungspflicht der PID durch die GKV	205
I. Vorüberlegung: PID als Novum im Feld der „wunscherfüllenden Medizin“	206
II. Orientierungshilfen für die Höhe einer zukünftigen Kostenübernahme.....	207

D. Gegenwärtige Kostentragungspflicht der PID durch die PKV	209
I. Versicherungsschutz nach § 1 Abs. 2 S. 1 MB/KK 2009.....	210
II. Versicherungsschutz nach § 1 Abs. 2 S. 4b) MB/KK 2009	212
III. Ergebnis	213
Kapitel 8: Reformüberlegungen zu einem Fortpflanzungsmedizin-	
gesetz (FMedG)	215
A. Rahmenbedingungen für ein FMedG	215
I. Regelungskompetenz des Bundesgesetzgebers	215
II. Verstärkung der Debatte durch die gegenwärtige Rechtslage	
zur PID	216
III. Fazit.....	218
B. Augsburg-Münchener-Entwurf eines Fortpflanzungsmedizin-gesetzes ...	219
I. Regelungssystematik.....	219
II. Regelung der PID nach dem AME-FMedG	220
1. Modifikation der „Dreierregel“.....	220
2. Voraussetzungen der PID	221
III. Aufklärung, Einwilligung und genetische Beratung	223
IV. Schicksal überzähliger Embryonen	224
1. Regelung des Embryonentransfers.....	224
2. Verwendung überzähliger Embryonen	
zu Forschungszwecken	225
V. Regelungsinhalt des AME-FMedG im Übrigen.....	226
C. Bewertung.....	226
Zusammenfassung der Ergebnisse und Resümee	229
A. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	229
B. Resümee	239
Anhang.....	241
Literaturverzeichnis	249



<http://www.springer.com/978-3-662-53370-3>

Rechtsfragen der Präimplantationsdiagnostik

Landwehr, C.

2017, XXI, 277 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-53370-3